Newsletter Nr. 4– Februar 2017

Medaillenregen bei den Frankophonenmeisterschaften in Charleroi!

Liebe Mitglieder und Leser!

Diese vierte Auflage ist ausschließlich den „Championnats Speedo FFBN-Jeunes“, also den Frankophonenmeisterschaften für die Jahrgänge 2007 bis 2003 gewidmet. Viel Spaß beim Lesen !

Alle Informationen auch immer auf

www.sssv.be

sowie auf unserer Facebook-Gruppe Schwimmschule Sankt Vith (SSSV)

Das einzige Thema

- Frankophonenmeisterschaft in Charleroi, 21. und 22. Januar 2017

Impressum
Verantwortlicher Herausgeber: SSSV VoE, Rodter Straße 9A, 4780 Sankt Vith
Redaktion: Pascale Urbain, Fotos : Laurent Urbain

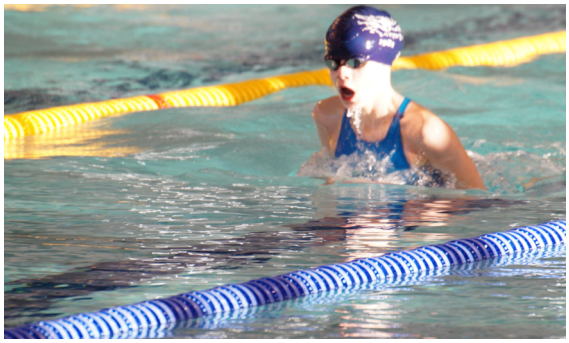
5 Titel und viele Medaillen in Charleroi

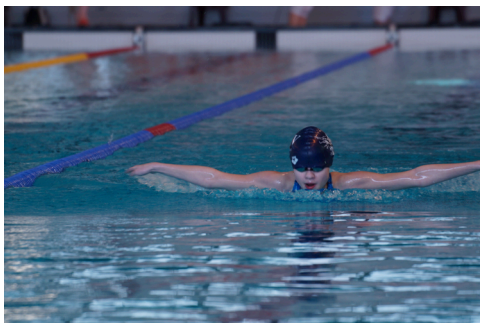
Jedes Jahr im Januar gibt es den ersten Saison-Höhepunkt für die Schwimmer der Kategorien Minimes (in diesem Jahr Jahrgänge 2003 und 2004) und Benjamine (Jahrgänge 2005 und 2006) sowie das letzte Jahr der Entchen (2007). Auch 2017 war der Verein Hélios in Charleroi der Veranstalter dieser Meisterschaften, die im 50-Meter Becken stattfinden. Nach anstrengenden 2 Wochen mit intensivem Training während der Weihnachtsferien, in denen kein langes Ausschlafen, sondern oft zweimal Training pro Tag auf dem Programm stand, und den Tagen vor den Meisterschaften mit etwas lockererem Training konnte die SSSV am 21. Januar schließlich mit 2 Schwimmern und 7 Schwimmerinnen an den Start gehen.

Für **Antoine Didy** (2007) waren es die ersten Frankophonenmeisterschaften. Er hatte in 100 Brust die Normzeit unterboten und konnte hier zum zweiten Mal im 50-Meter Becken schwimmen. Dabei war die Platzierung (ein elfter Platz) eher nebensächlich und stand die Erfahrung im Vordergrund.

Auch **Dina-Nikita Goenen Kessler** (2007) war zum ersten Mal in Charleroi dabei. Leider hatte sie in den Wochen vor den Meisterschaften krankheitsbedingt nicht trainieren können und so waren in 100 Rücken und 100 Schmetterling – diese Strecke schwamm sie übrigens zum ersten Mal - die Zeiten und die Platzierungen (ein 19. und ein elfter Platz) eher enttäuschend. Gemeinsam mit dem Trainer wurde dann beschlossen, auf die beiden Starts am Sonntag zu verzichten.

Melissa Hilger hatte sich in Rücksprache mit Trainer Dirk Neuberg unterschiedliche Rennen in allen Lagen und allen Strecken ausgesucht. Zum ersten Mal schwamm sie die 400 Lagen am Sonntagnachmittag und mit einer Zeit von 6'38"08 und einem siebten Platz konnte sie zufrieden sein. In 400 Freistil konnte sie mit 5'51"87 eine absolute Bestzeit schwimmen (50 und 25 Meter Becken), in 100 Schmetterling reicht es für eine knappe Bestzeit im großen Becken. „Ich habe mich zwischen September und Dezember sehr stark gesteigert, das wird jetzt natürlich schwieriger", so die Schwimmerin aus Crombach.





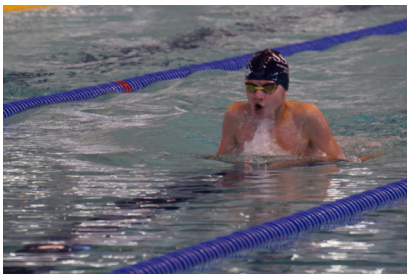
Lara Urbain war nach Charleroi gereist, um ihren Meistertitel von letztem Jahr in 100 Schmetterling zu verteidigen. Demnach war die Enttäuschung auch groß, als sie direkt im ersten ihrer sechs Rennen in dieser Strecke „nur" als zweite anschlug. Auch in dem sehr kurz darauf anstehenden zweiten Rennen in 200 Lagen war nicht mehr als ein sechster Platz drin. „In Schmetterling bin ich im letzten Jahr im Mai eine sehr gute Zeit geschwommen, da komme ich im Moment einfach nicht mehr dran. Da muss ich jetzt ganz besonders geduldig sein", so die Analyse nach der ersten Enttäuschung. Als sie dann in 200 Rücken knapp vierte wurde, mit der Zeit von 2'43"80 die Zeit für den Jungen Hai für 12 Jahre aber unterbieten konnte, war die Moral etwas besser. Am Sonntag lief es dann besser: in 100 Brust schlug sie zwar als dritte an, da die Zweitplatzierte jedoch Britin ist, bekam sie die Silbermedaille, in 200 Schmetterling, was sie hier zum ersten Mal schwamm, bekam sie ebenfalls Silber und in 100 Rücken war das Glück ebenfalls auf ihrer Seite: da die Zweitschnellste des Rennens durch einen Fehler an der Wende disqualifiziert wurde, bekam sie hier die Bronzemedaille.

Estelle Hilger hatte sich ebenfalls ein vielseitiges Programm zusammengestellt: 50, 100 und 400 Freistil, 100 Brust, 100 Schmetterling und 400 Lagen. Die 400 Lagen schwamm sie zum ersten Mal im großen Becken, und obwohl sie die Strecke im kleinen Becken erst Ende Dezember in Sankt Vith geschwommen war, konnte sie eine Bestzeit schwimmen. Auch in 400 Freistil schwamm sie absolute Bestzeit, in 50 Freistil war es eine Bestzeit im großen Becken.

Auch **Sally Cohnen** hatte sicherlich mehr von den diesjährigen Meisterschaften erwartet. Eine absolute Bestzeit in 50 Freistil, über die sie sich sehr freute, und eine Bestzeit im großen Becken in 200 Rücken, ihrer Lieblingsdisziplin, waren schließlich ihre positiven Lichtblicke.

Zoe Backes Ziele waren auch von vorne herein klar: zumindest die Titel von letztem Jahr verteidigen und mit genau so vielen Medaillen wie Einzelstarts nach Hause fahren. In ihrem ersten Rennen über 200 Brust war sie ganz klar nicht in der Favoritenrolle, die Bronzemedaille war dann somit mehr als in Ordnung. Nach dem zweiten Rennen sah die Welt dann schon besser aus: in 100 Schmetterling schwamm sie der Konkurrenz davon und holte sich die erste Goldmedaille und somit den Titel der Frankophonenmeisterin, das Gleiche gelang ihr in ihrem dritten Rennen des Samstags über 200 Rücken. Am Sonntag konnte sie dann zwar keinen Titel mehr holen, in 100 Rücken war die langjährige Konkurrentin aus Herve diesmal schneller. „Bei den belgischen Meisterschaften im Juli konnte ich Nell noch schlagen, diesmal war sie schneller, das ist nun mal so", meint Zoe. Auch in 200 Schmetterling wurde sie Vize-Meisterin und in 100 Brust dritte. „Aber eigentlich hätte ich mir etwas schnellere Zeiten gewünscht. Das ist schließlich auch unser Ziel, wenn wir so hart trainieren, wir wollen ja immer schneller werden, um auch auf unsere langfristigen Ziele wie die Teilnahme an europäischen Wettkämpfen hin zu arbeiten. Aber die Saison geht ja bis Juli."

Der älteste Jahrgang war in diesem Jahr der Jahrgang 2003. **Levy Cohnen** hatte dabei keine leichte Aufgabe, seine Konkurrenten waren im letzten Jahr schon erheblich in die Höhe geschossen und konnten mitunter ihre Größe in den Rennen ausnutzen. Im Gegensatz zu den letzten beiden Meisterschaften fiel sein Medaillenspiegel deshalb mit einer Bronzemedaille in Brust etwas „sparsam" aus. Seine Bestzeiten im 50 Meter Becken in 50 Freistil, 200 Lagen und 200 Brust sind aber ein gutes Zeichen für die Zukunft.



Auch vom Jahrgang 2003 ist **Kathrin Haas**, die sich auf die Bruststrecken spezialisiert hat. Und sie konnte sogleich im ersten Rennen, den 200 Brust, die eigenen Erwartungen voll erfüllen: mit einer Bestzeit im großen Becken konnte sie die Konkurrentinnen hinter sich lassen und sich über den Titel der Frankophonenmeisterin freuen. „Das ist das erste Mal, dass ich Fanny Legros aus Verviers im direkten Vergleich schlagen konnte", erklärt die strahlende Siegerin. Auch in 100 Brust blieb sie ungeschlagen und so fuhr sie mit zwei Goldmedaillen nach Hause. In den anderen Rennen hatte sie erwartungsgemäß nichts mit den vorderen Platzierungen zu tun, auch wenn sie in 50 Freistil noch eine (kleine) Bestzeit schwamm.

Am Samstagabend war bei den Mädchen die 4X100 Lagen-Staffel ebenfalls noch sehr spannend. Die für die SSSV in Rücken startende Sally Cohnen konnte mit dem 6. Platz an ihre Freundin Kathrin Haas übergeben, die in Brust dann die Konkurrenz aufholte, so dass Zoe Backes in Schmetterling die erste Position halten und für die Schlussschwimmerin Estelle Hilger eine relativ bequeme Ausgangsposition für die letzten 100 Meter Freistil sichern konnte. Schließlich gewann das Quartett mit einer guten Zeit von 5'07"73 und knapp vier Sekunden Vorsprung vor den Teams aus Woluwé und Huy und ließ sich als Frankophonenmeisterinnen feiern.

Weitere Eindrücke dieser Meisterschaften : zusätzliche Fotos auf http://www.sssv.be/fotos-presse

Die kompletten Ergebnisse :

Antoine Didy (2007)

100 Brust: 2'03"13 – 11. Platz

Dina-Nikita Goenen Kessler (2007)

100 Rücken: 1'46"32 – 19. Platz
100 Schmetterling: 2'09"39 – 12. Platz

Melissa Hilger (2005)

100 Freistil: 1'16"58 – 17. Platz
100 Schmetterling: 1'28"17 – 8. Platz
400 Freistil: 5'51"87 – 12. Platz
100 Brust: 1'39"74 – 13. Platz
400 Lagen: 6'38"08 – 7 Platz
50 Freistil: 34"31 – 7. Platz

Lara Urbain (2005)

100 Schmetterling: 1'19"29 – ***2. Platz und Vizemeisterin***
200 Lagen: 2'58"45 – 6. Platz
200 Rücken: 2'43"80 – 4. Platz (+ Junger Hai 12 Jahre)
100 Brust: 1'30"90 – ***2. Platz und Vizemeisterin***
200 Schmetterling: 3'00"87 - ***2. Platz und Vizemeisterin***
100 Rücken: 1'17"45 – ***3. Platz***

Sally Cohnen (2004)

200 Brust: 3'22"34 – 14. Platz
200 Lagen: 2'57"35 – 15. Platz
200 Rücken: 2'52"07 – 8. Platz
100 Brust: 1'36"74 – 20. Platz
100 Rücken: 1'20"34 – 11. Platz
50 Freistil: 32"36 – 15. Platz

Estelle Hilger (2004)

100 Freistil: 1'10"85 – 11. Platz
100 Schmetterling: 1'27"79 – 8. Platz
400 Freistil: 5'23"47 – 10. Platz
100 Brust: 1'33"53 – 15. Platz
400 Lagen: 6'11"77 – 6. Platz
50 Freistil: 32"36 – 9. Platz

Zoe Backes (2004)

200 Brust: 2'59"34 – ***3. Platz***
100 Schmetterling: 1'13"01 – ***1. Platz und Frankophonenmeisterin***
200 Rücken: 2'37"52 – ***1. Platz und Frankophonenmeisterin***
100 Brust: 1'24"84 – ***3. Platz***
200 Schmetterling: 2'49"77 – ***2. Platz***
100 Rücken: 1'13"21 – ***2. Platz***

Levy Cohnen (2003)

100 Brust: 1'23"71 – 4. Platz
100 Rücken: 1'11"73 – 6. Platz
50 Freistil: 29"53 – 7. Platz
200 Brust: 2'55"46 – ***3. Platz***
200 Lagen: 2'37"29 – 9 Platz
400 Freistil: 4'52"47 – 8. Platz

Kathrin Haas (2003)

200 Brust: 2'55"38 - ***1. Platz und Frankophonenmeisterin***
200 Lagen: 2'51"29 – 17. Platz
200 Rücken: 2'54"63 – 15. Platz
100 Brust: 1'22"13 - ***1. Platz und Frankophonenmeisterin***
50 Freistil: 31"69 – 10. Platz

Staffel: 4X100 Lagen (2004-2003)

Sally Cohnen, Kathrin Haas, Zoe Backes, Estelle Hilger
5'07"73 - ***1. Platz und Frankophonenmeisterinnen***